eureka 2/04

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi
Schwyzerstärn, Bern.
Einzige handgeschriebene
Zeitung der Schweiz.
Erscheint viermal im Jahr.
Abschriften mit Quellen-
angabe gestattet.
Adresse: R. Buchli / Momo
Jupiterstr. 33/939, 3015 Bern
r.buchli@cwmail.ch

JAHRGANG Nr. 2/04
Red.schluss 3/04: 13.8.04

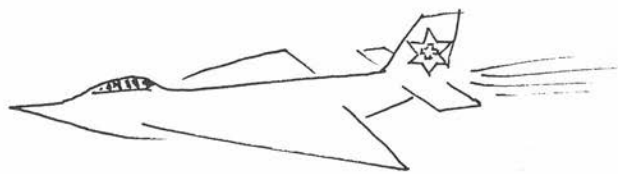
Liebe Leserinnen und Leser
Neulich hielt eine meiner Schülerinnen- Pfadfinderin und leider (!) Nicht ✡-lerin- einen Vortrag über Bi-Pi. Ihre Ausführungen führten mir wieder einmal vor Augen, wie modern viele seiner pädagogischen Ideen waren. (Jugendliche sind glücklich, wenn sie gefordert werden und Verantwortung tragen...) Auch seine Aussagen zum Humor in der Erziehung und zur Auswirkung des Lachens auf Psyche und Physis sind heute aktueller denn je, findet man doch zahlreiche «Lach-seminare» und Kurse zu diesem Thema. Meine Schülerin las zum Schluss die Abschiedsrede BI-PI's an die Pfadis vor: «... das Glück ist nicht die Folge von Reichtum oder Erfolg im Beruf... ein wichtiger Schritt zum Glück besteht darin, dass ihr euch nützlich erweist und des Lebens froh werdet,

wenn ihr einmal Männer sein werdet.
...Seid zufrieden mit dem, was euch gegeben ist, und macht davon den bestmöglichen Gebrauch. Trachtet danach, jeder Sache eine gute Seite abzugewinnen. Das eigentliche Glück aber findet ihr darin, dass ihr andere glücklich macht. Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.»

In diesem Sinne: einen schönen Sommer wünscht euch

Flieky

LACHEN IST GESUND ...
MEINT AUCH FLIEKY



CORPSLEITER

Liebe ✡-lerinnen und liebe ✡-ler,
liebe Eltern

Wenn draussen auf der Wiese die ersten Blümlein ihre Blüten in die Höhe strecken, und wenn uns die Pollen all diese Schönheiten verderben - ja dann ist der Frühling da!
Und wie jedes Jahr zu dieser Zeit beginnt im ✡ die Lagersaison mit den Ausbildungslagern und den ach so verregneten Pfiladi.
Der 2. Exer hat auch im 2004 vielen neugierigen und wissensdurstigen Pfadern einen ersten vertieften Blick in die Welt der Pfaditechnik verschafft. Vielen wurde das erste Mal die Gelegenheit geboten, Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu übernehmen, und zu lernen, dass man sich auch mal zurechtfinden kann, wenn man glaubt, den Faden verloren zu haben. Zudem entsteht der erste Kontakt mit Gleichaltrigen aus dem ganzen Corps und sogar darüber hinaus.
Im 3. Exer wird das gesamte Wissen vertieft und erweitert. Die Pfader können durch die Anwendung des Gelernten viel an Selbstständigkeit im Pfadialltag gewinnen, aber auch ihr Selbstvertrauen im Allgemeinen fördern. Mit der zweitägigen Wanderung in kleinen Gruppen (Hike) wird den Heranwachsenden die Möglichkeit geboten, eine Leistung zu erbringen, die für einige unter ihnen zuvor als unmöglich

angeschen wurde. Die Kameradschaft untereinander wächst und man muss, nein darf Verantwortung für womöglich schwächere Weggefährten übernehmen. Das Beherrschen der Pfaditechnik wird im Vennerkurs vorausgesetzt. Die Teilnehmer werden darin geschult, was es heisst, zu organisieren, zu führen, ein eigenes Projekt zu lancieren und dieses bis zu seiner Durchführung zu leiten. Es wird gezielt auch Teamarbeit gefördert. Man lernt mit Menschen zusammenzuarbeiten, mit denen man im Privaten vielleicht kaum etwas gemeinsam hat. Dadurch wächst die ✡-Familie im Vennerkurs noch einmal fester zusammen. Manche Freundschaft über die Pfadi hinaus begann in diesen Lagern.

Nebst den Ausbildungslagern fanden auch diesen Frühling in den Zügen und Meuten wieder Pfingstlager statt. Wieder waren sie verregnet (wohl gemäss der Definition eines Pfilas...) und wieder konnte dieser Regen der Stimmung keinen Dämpfer ertetten. Ein Pfila ohne Regen ist wohl etwa so wahrscheinlich, wie ein Pfader, der mit schön und richtig gepackten Rucksack, sauber und ausgeschlafen aus dem Lager kommt...

Ich bin immer wieder fasziniert, was in den jungen Pfadern für ein Potential steckt, wenn ihnen die Gelegenheit geboten wird, eigene Ideen zu verwirklichen und dem Alltag etwas zu entfliehen. Mein besonderer Dank gilt all jenen, die diesen Lagern auch dieses Jahr wieder zu bestem

Gelingen verhalfen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich junge Leute für ihre Mitmenschen derart ins Zeug legen und ihnen tolle Erlebnisse bieten, für die wohl nur die Pfadi Gelegenheit bieten kann.

Wie die heutige Pfadigeneration habe auch ich über manches Jahr hinweg vom Engagement vieler guter Geister profitieren können und bin überaus dankbar dafür. Es war dies auch meine grösste Motivation, nach der Vennerkarriere den Schritt zum Pfadileiter zu wagen und etwas von der Faszination Pfadi an die Jüngeren weiterzugeben. Erst in der Zeit als Zugleiter durfte ich dann erfahren, wieviel ich selber von dieser Aufgabe profitierte und auch weiter davon zehren kann.
All den motivierten Leitern im ✡ danke ich herzlich für ihr Engagement. Viel Zeit und Hingabe wird von ihnen investiert, um den Jüngeren das zu bieten, was auch sie früher erleben durften. Keiner von ihnen wird sein Engagement bereuen!
Ich möchte einen Aufruf an alle richten, die nach ihrer Pfaderzeit über ihre Zukunft nachdenken. Lasst eure Nachfolger und euch selbst vom Schritt zum Leiter profitieren. Packt die Chance, einmal einen Exer leiten zu dürfen oder bei anderen Projekten tolle und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Das Funktionieren eines Pfadicorps wie dem ✡ steht und fällt mit eurem Einsatz.
Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, auch all den Eltern zu danken,

die ihr Vertrauen in den ✡ gesetzt haben. Wir geben unser Bestes, dass auch sie nie bereuen werden, Ihr Kind für einen kleinen Teil seiner Freizeit unserem Corps anvertraut zu haben.

Im ✡ muesch sy!

Smaug

Führer/Rover-Week
30. Oktober 2004
www.30oktober.ch.vu

Liebe Ehemalige!

ICH FREUE MICH JETZT SCHON, EUCH AUF UNSERE DIESJÄHRIGEN ANLÄSSE HINWEISEN ZU DÜRFEN:
AM DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER 2004 GEHEN WIR UNTER DEM MOTTO „APERO, FÜHRUNG UND ESSEN IM MUSEUM" INS NATURHISTORISCHE MUSEUM IN BERN.
AM MITTWOCH, 17. NOVEMBER FINDET UNSER TRADITIONELLES „FONDUE IN DER HARMONIE" STATT.
FÜR BEIDE ANLÄSSE BEKOMMT IHR EINE PERSÖNLICHE EINLADUNG.
ICH FREUE MICH AUF VIELE ANMELDUNGEN!
UND JETZT ÜBERLASSE ICH DIE FEDER JÜRG STRICKLER, MUNK, DER WIE IMMER ZU DIESER JAHRESZEIT FÜR DAS PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG VERANTWORTLICH IST.

MIT HERZLICHEM AHV-GRUSS, PILU

HAUPTVERSAMMLUNG VOM MITTWOCH, 31. MÄRZ 2004

ANWESEND: 50 MITGLIEDER
ENTSCHULDIGT: 13 MITGLIEDER
UM 19:30 UHR HEISST UNSER OBMANN T. BALSIGER, PILU DIE ANWESENDEN WILLKOMMEN UND VERLIEST DIE ENTSCHULDIGUNGEN.
TRAKTANDEN:

1. PROTOKOLL DER HV 2003: ES IST IM FLIEKA 2/03 ABGEDRUCKT UND WIRD MIT APPLAUS GENEHMIGT.
2. JAHRESBERICHT DES OBMANNES:
   BESTÄNDE: 2002: 814 MITGLIEDER + 41 AUSLAND = 855, -10
   2003: 810 MITGLIEDER + 40 AUSLAND = 850, -5
   2004: 814 MITGLIEDER + 40 AUSLAND = 854, +4 !!

VERSTORBENE MITGLIEDER:
DR. FRITZ BUSER, HERRENSCHWANDEN; PAUL SCHMITTER, BERN; BEATRICE SCHNEIDER, WABERN; FELIX ADAMINA v/o FLIX, BERN; HANSUELI FISCHER, BERN; ANDREA KAUFMANN, BREMGARTEN
ZU EHREN DER IM VERFLOSSENEN JAHR VERSTORBENEN ERHEBT SICH DIE VERSAMMLUNG.
TÄTIGKEITEN:
1. BESUCH BEI EINEM WEINBAUERN AM GENFERSEE MIT DEGUSTATION UND MITTAGESSEN. DIESER ANLASS WURDE IM FLIEKA AUSFÜHRLICH BESCHRIEBEN.
2. BESUCH DER KOMETENGRUPPE IM PHYSIKALISCHEN INSTITUT DER UNI BERN VON KNAPP 100 APV-MITGLIEDERN! SPEZIELLER APPLAUS FÜR PROF. HANS BALSIGER v/o BÄÄGGU! AUCH DIESER ANLASS WURDE IM FLIEKA BESCHRIEBEN.
3. JUBILÄUM 90 JAHRE SCHWYZERSTÄRN AUF DEM DENTENBERG MIT CA. 40 APV-LERN.

AUSSERDEM FAND IM JANUAR EINE AUSGIEBIGE VORSTANDSITZUNG STATT.

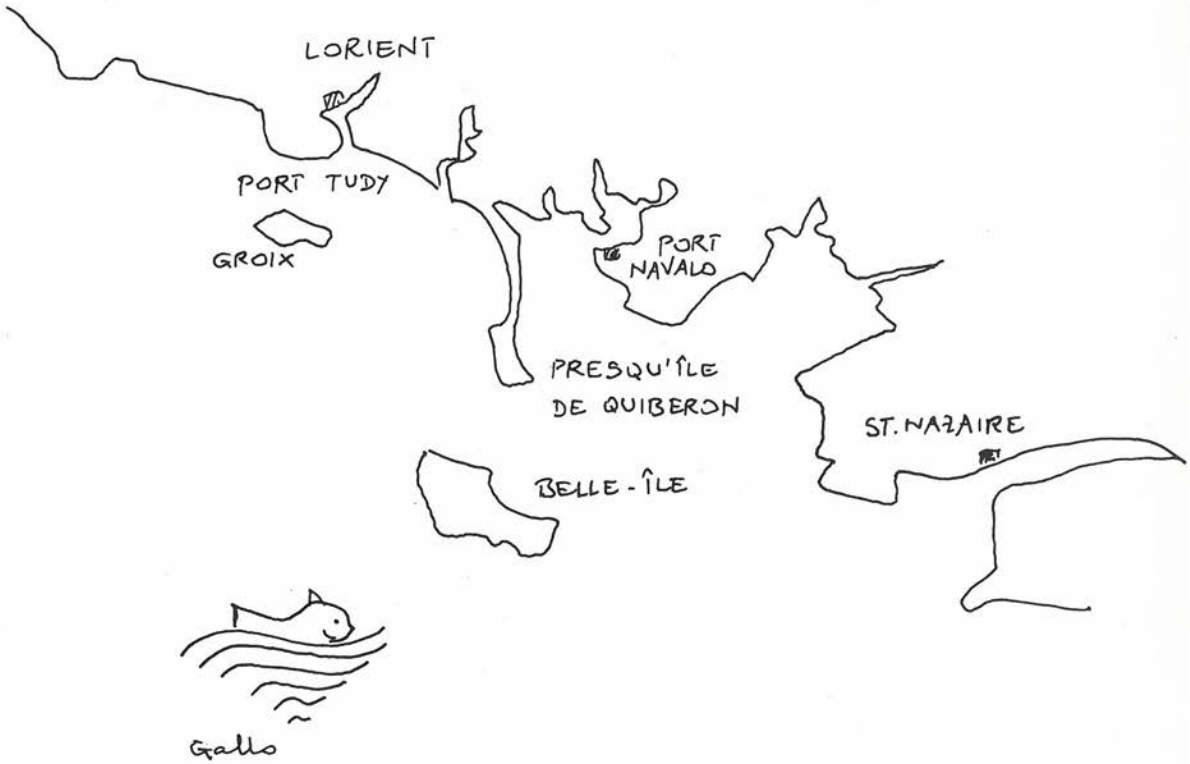
3. KASSABERICHT: 2003: WIRD VON TABASCO ERLÄUTERT UND GENEHMIGT.
4. WAHLEN: DER VORSTAND WIRD MIT APPLAUS IN GLOBO GEWÄHLT: BALSIGER THOMAS v/o PILU, OBMANN; STÜCKELBERGER JÜRG v/o TABASCO, KASSIER; STRICKLER JÜRG v/o MUNK, SEKRETÄR; DIE BEISITZER: SIGEL-TSCHONTRE URSULA v/o SILENCE, JORDI ANDREA v/o PEPITA; BALSIGER HANS v/o BÄÄGGU; GUTERSOHN ANDREAS v/o GIMLA; GYSI MARKUS v/o SMAUG; ALBISETTI GIORGIO v/o ROBIN.
5. BUDGET 2004: WIRD ERLÄUTERT UND GENEHMIGT.
6. PROGRAMM 2004: ES SIND 2 ANLÄSSE VORGESEHEN
   1. ESSEN IM MUSEUM, DONNERSTAG, 16.9.04 IM NATURHISTORISCHEN MUSEUM MIT FÜHRUNG UND NACHTESSEN
   2. MITTWOCH, 17.11.04, FONDUE IN DER „HARMONIE".

IM SOMMER WIRD FÜR BEIDE ANLÄSSE SPEZIELL EINGELADEN.

7. VERSCHIEDENES: TABASCO LÄSST EINE LISTE MIT DEN „VERMISSTEN" ZIRKULIEREN.

IM 2. TEIL BERICHTEN THOMAS ENGEL, v/o JERRY, UND ANDREAS GUTERSCHN v/o GIMLA ÜBER DEN „SEGELTÖRN" DER ROVERROTTE HALLOWEEN IN DER BRETAGNE. WO SCHON SEIT JAHRHUNDERTEN SEEFAHRER UND ANDERE ABENTEURER IHR GLÜCK VERSUCHTEN, LERNTEN EIN PAAR SCHWYZERSTÄRNLER DIE REIZE UND TÜCKEN DER KÜSTENSCHIFFFAHRT KENNEN.
HERZLICHEN DANK FÜR DIESEN INTERESSANTEN REISEBERICHT!

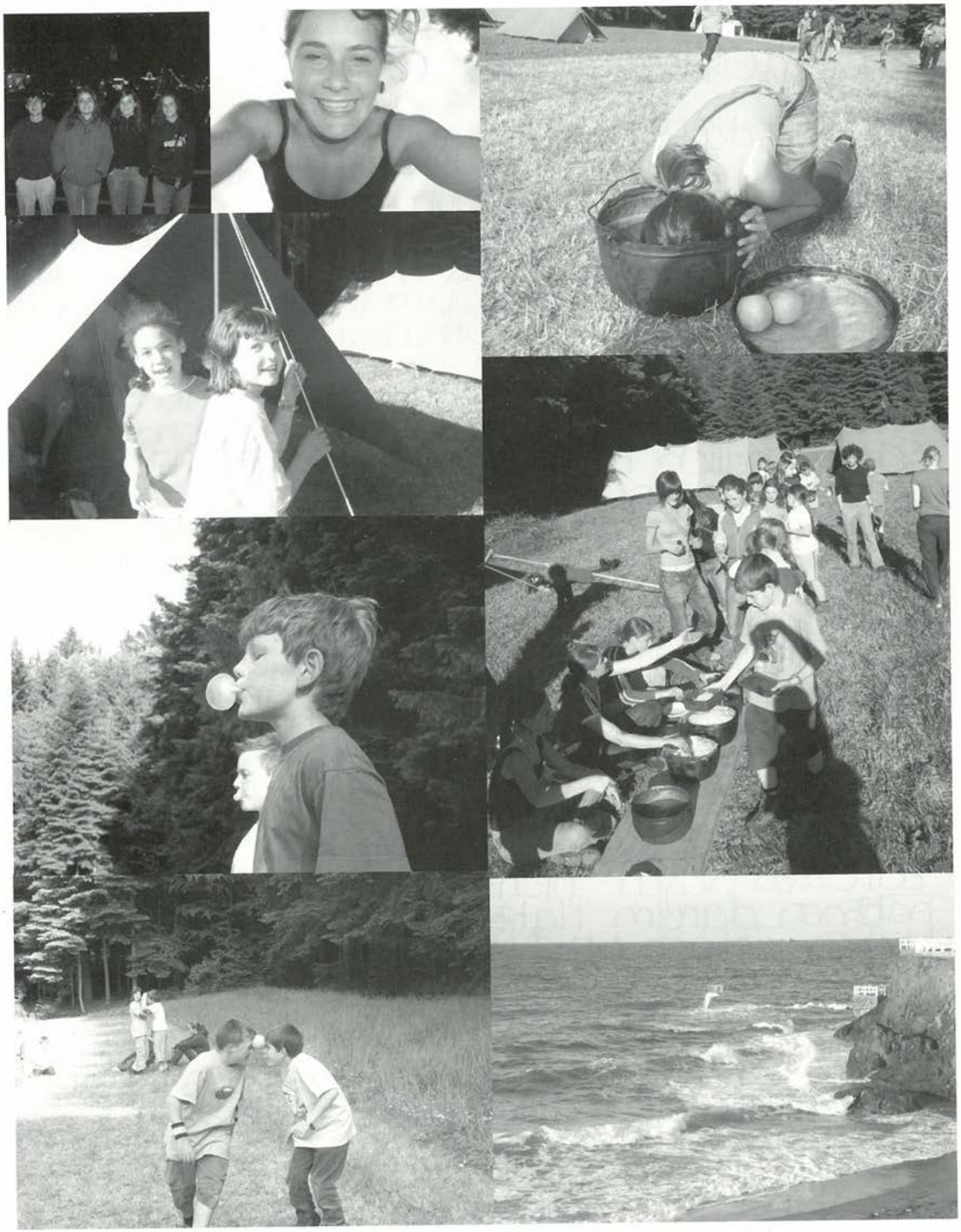
DER SEKRETÄR: J. STRICKLER v/o MUNK
MIT HERZLICHEN ✠-GRÜSSEN,
MUNK



Wiesenzug

Da uns der Ritter von Lanzellott auf den Berg vom Schüp hinauf beorderte, machten wir uns an Pfingsten auf den Weg. Nach Aufbau von unserem Ritterquartier besuchte uns das allwissende Orakel, die Ex-frau von Einstein. Wir brauchten, um in unsere Zeit zurück zu kehren Zeitblumen. Denn ohne Zeitblumen funktionierte unsere Zeitmaschine leider nicht. Wir handelten mit Goldklumpen um an die viden Zeitblumen heranzukommen. Schlussendlich hatten wir etwa 15 Zeitblumen, jedoch nur eine sollte funktionieren. Wir landeten aber nicht in dem Jahre 2004, sondern im Jahre 1967. Wir verbrachten einen Tag in dieser tollen Zeit, jedoch haben wir in der Vergangenheit so vieles verändert, dass im Jahr 2004 alle Leute zu faul waren, um etwas zu leisten. Alles war anders. Nach einem tollen Trapper-Garuben Poulet waren wir gestärkt um die Zeitmaschine zu vernichten! Als wir wieder zurück in unserer Zeit waren, erwarteten uns 4 Venner vom 7. Zug, aber sie konnten ihren Plan, unsere Zelte zu „legen" nicht durchführen und nahmen darum Platz auf dem Boden und blieben einfach ein bisschen sitzen. Nach einer zweistündigen Taufe, waren wir endlich um 4 Uhr morgens in unseren warmen Schlafsäcken. Es war ein cooles Pfi-La! M-E-R-C-I merci, merci, merci an alle Pfädis, die so toll mitgemacht haben! Wir freuen uns mit euch auf unser SO-LA in der Bretagne!

Gaston, Pistache, Pipistrello und Akira

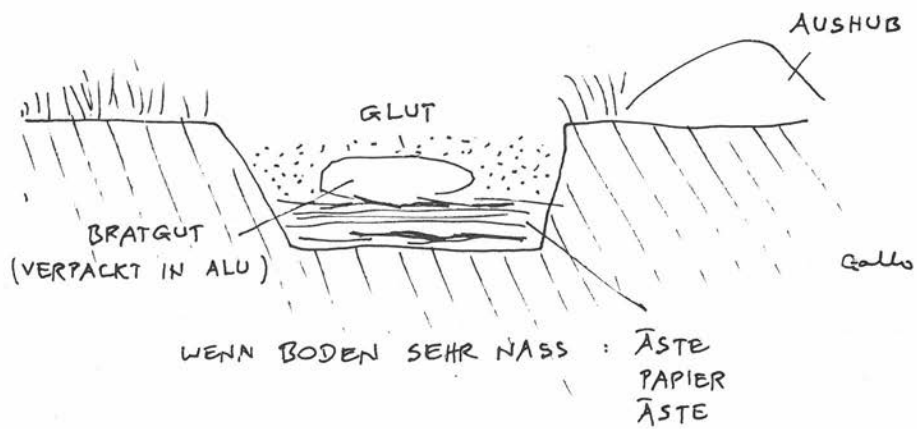


Man munkelt dass...

... Puellas Ratten die Attraktion des Lagers waren!
... Piriquinos Autofahrkünste sich in Grenzen halten
... die vier 7. Zügler es bei uns schöner fanden als beim 7. Zug
... Pipistrello ein sehr vergesslicher Typ ist
... Kyla und Ceres ein sehr schönes Paar abgeben würden!

WER ES GENAU WISSEN WILL:

TRAPPERGRUBE

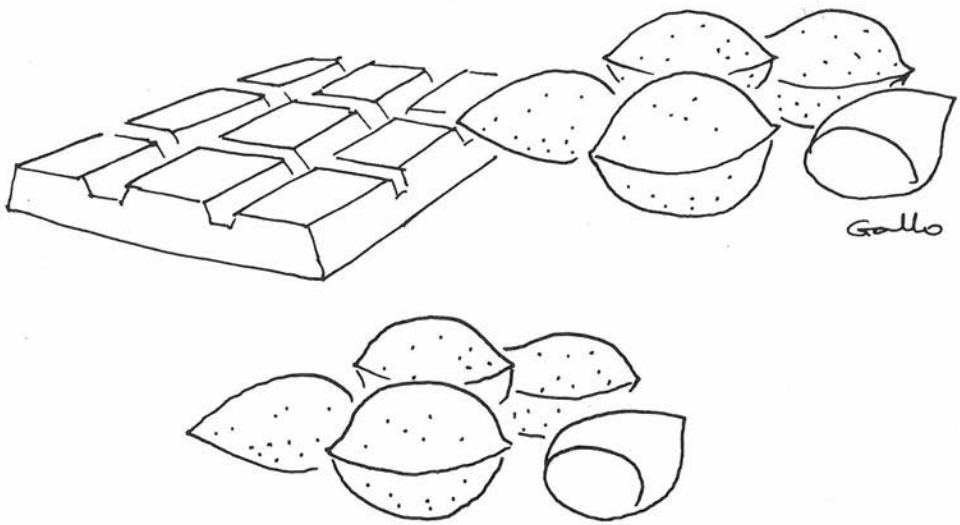


3. Exer

Ostern stand dieses Jahr unter keinem guten Stern. Denn der Osterhase hatte seine Konzession zur Durchführung von Ostern letztinstanzlich nicht erhalten, weil er zum Ostereierfärben Kinderarbeit förderte und selber betrieb.
Unter den Feiertagen war also Streit ausgebrochen, wer den nun freien Ostertermin mit seinem Feiertag belegen konnte: Samichlous, 1. August, Halloween oder Valentinstag. Die EU-Feiertagskonzessionsbehörde (FTKB) konnte allerdings nur einem Feiertag die Konzession erteilen.
Zur Sicherstellung einer guten Feiertagskandidatur mussten die Feiertage zwei Tage lang im Wald finanzielle Mittel beschaffen. Dies gelang den einen besser, den anderen weniger. Als genug Geld zusammen war, um sich die Unterkunft in einem Haus leisten zu können, wurden die Feiertage erst recht gefordert: Nun mussten sie nacheinander ihre Feiertage probeweise durchführen, was allen relativ gut gelang. Die Feiertagskonzessionsbehörde setzte allerdings in Einzelfällen (Samichlous) scheinbar andere Prioritäten und wollte lieber den Championsleague-Viertelfinal Deportivo La Coruña - AC Milan in einer Beiz in Balsthal gucken, da der Hardcore-AC-Fan Asterix die FTKB entsprechend bedrängte. Und dabei kannten Asterix und die meisten anderen nicht einmal die Voraussetzungen, um in zwei Spielen weiterzukommen. Diesbezüglich möchte ich noch erwähnen, dass jemand

bei Bilbo noch Schulden hat... Hehe!
Nachdem ein Versuch des renitenten Osterhasen, Ostern doch wieder an sich zu reissen, mitten in der Nacht abgewehrt worden war, konnte am Ende des Lagers der verdiente König der Feiertage (Samichlous) gekürt werden.
Wir freuen uns auf zwei Mal Nüsse, Schoggi und den Rest, und sagen Tschüss

Das Leiterteam des 3x04



Mente Ikkritschil

CHUM SI MIR IZ NÖIE QUARTAL GSCHTARTET, HET ÜS OU SCHO Z HIPPIEGSCHPÄNGSCHTLI UM HIUF BITTET. DR BÖS ZOUBERER IRRWITZER HET EM GSCHPÄNGSCHTLI SINI ZOUBERCHRAFT GSTOHLE UND SO WÖUÄ SINI EIGETI ZOUBERCHRAFT NO VERSCHTERCHÄ. MIR HEI Z HIPPIE-GSCHPÄNGSCHTLI I ÜSEM HEIM LAH WOHNE UND E ZOUBERABWEHR GMACHT DASS ES GUET GSCHÜTZT ISCH.
WO MIR USEGFUNGE HEI, DASS DR ZOUBERER UFEM SCHÜPBÄRG WOHNT, HEI MIR ÜS AFAH VORBEREITÄ UF E KAMPF. U NÄR HEI MER ÜS IM PFI-LA UF E SCHÜPBÄRG GMACHT. DERT HEI MIR BI SEHR NÄTTE BUURE IM HEU CHÖNNE ÜBERNACHTE. DASS MIR OU RICHTIG GÄGE ZOUBERER HEI CHÖNNE KÄMPFE, HEI MIR NATÜRLECH NO ÜSI NÖJE WÖUFLI MÜESSE TOUFE. SCHLAGS MITTERNACHT HEI MIR ÜS DE UF E WÄG GMACHT, ZUM ERFOUGRICH GÄGE ZOUBERER A Z' TRÄTTE.
ZIMLECH GSCHAFFT VOM KAMPF MIT EM ZOUBERER UND EM BUUR SINE HÜEHNER, HEI MIR ÜS DE AM MÄNTI WIDER UF E HEIWÄG GMACHT.
IZ GNIESSE MR NO DI PAAR ÜEBIGE WO MR HEI U FRÖJÄ ÜS SCHO AUI UF E SUMMER UND UF D FERIÄ, WO LEIDER OHNI SO-LA STATTFINDE...
MACHET'S GUET!

ILLIAS, PEPITA, SERAINA

A2B 3000 BERN 1

Adressberichtigungen an:
Pfadi ✡, Rüttistr. 46, 8032 Zürich;
tabasco@schwyzerstaern.ch

Archiv Pfadi Schwyzerstärn
Postfach 301
c/o P. Hafen
3000 Bern 13

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, kommt Ihr Geld der Pfadi Kanton Bern und den 30 gemeinnützigen SEVA-Genossenschafter-Organisationen im Kanton Bern zugute. Oder fliesst in den Lotteriefonds, aus dem weitere kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds Kanton Bern